



Frisch gepflanzte Bananenpflanzen im Tropenhaus in Kleintettau. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts liegt beim Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth.

## Tropische Früchte aus Franken

### Das Umweltprojekt „Klein Eden“ ist „Leuchtturm-Projekt 2012“

Es ist ein zukunftsweisendes und sogar im wörtlichen Sinne fruchtbringendes Projekt, das Anfang Dezember 2012 als Leuchtturmprojekt des Umweltclusters Bayern ausgezeichnet wurde: Unter dem Namen „Klein Eden“ ist in Kleintettau (Landkreis Kronach) mitten im Frankenwald ein 2.600 m<sup>2</sup> großes Gewächshaus entstanden, in dem heute die ersten tropischen Nutzpflanzen gedeihen. Die Wärmeversorgung im Gewächshaus wird dabei durch die Nutzung industrieller Abwärme gewährleistet. Denn in einem benachbarten Glasindustriebetrieb, der Heinz-Glas GmbH, entstehen durch die bei der Glasherstellung eingesetzten Maschinen große Mengen von Abwärme im Niedertemperaturbereich, die eine ununterbrochene Beheizung des Tropenhauses ermöglichen. Das Ziel ist es, in hoher Qualität Kakao, Mango, Maracuja und andere tropische Früchte,



Ende November 2012 besuchte der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer das Tropenhaus und nahm an der gemeinsamen Pflanzung der ersten Nutzpflanze in Klein Eden teil: einer Maracuja aus der Anzucht des Ökologisch-Botanischen Gartens.

---

aber auch tropische Speisefische (Tilapias) für die Vermarktung vor Ort und für den regionalen Markt zu produzieren. Wissenschaftlich begleitet wird dieses in Deutschland bisher einmalige Vorhaben vom Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth, der über jahrzehntelange Forschungserfahrungen mit dem Anbau tropischer Nutzpflanzen in Gewächshäusern verfügt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ÖBG wählen daher die Pflanzenarten aus, die in „Klein Eden“ vorzugsweise angepflanzt werden sollen, und untersuchen, wie die Anbaumethoden optimiert werden können.

Die Vorteile für die Umwelt liegen auf der Hand: Große Mengen industrieller Abwärme dienen als Energie für die Nahrungsmittelproduktion und werden nicht mehr ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben. Zugleich werden tropische Nahrungsmittel, die aus Südamerika oder Afrika über weite Entfernungen nach Bayern importiert werden, künftig vor Ort erzeugt und auf kurzen Wegen vermarktet. Damit trägt dieses ressourcenschonende Projekt zu einer deutlichen Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei.



Der Tettauer Bürgermeister Hans Kaufmann, der Geschäftsführer der Klein-Eden Tropenhaus am Rennsteig GmbH Ralf Schmitt, Jana Messinger vom Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth und Marco Heinz, ebenfalls von der Klein-Eden Tropenhaus am Rennsteig GmbH, nahmen die Auszeichnung "Leuchtturmprojekt 2012" in München entgegen (v.l.n.r.).

Li.: Reife Frucht einer Lulo in einem Gewächshaus des Ökologisch-Botanischen Gartens der Universität Bayreuth. Lulo-Früchte werden hier für Untersuchungen vermessen und geerntet, danach werden sie auf ihre Inhaltsstoffe und Qualität untersucht.

---

Diese originelle Nutzung industrieller Abwärme, die möglicherweise schon bald ein Vorbild für ähnliche Projekte in Deutschland ist, wurde Anfang Dezember 2012 vom Umweltcluster Bayern im Rahmen eines Festaktes in München gewürdigt. Dabei erhielt Klein Eden die Auszeichnung „Leuchtturmprojekt 2012“. Das Vorhaben steht, wie es in der Begründung heißt, „auf vorbildliche Weise für Innovation und Fortschritt in der Umwelttechnologie“.



Fördermittel der Europäischen Union aus dem Programm "Ziel 3 Freistaat Bayern – Tschechische Republik", des Bayerischen Umweltministeriums und der Oberfrankenstiftung haben diesen eindrucksvollen Projektverlauf möglich gemacht.

## Weitere Informationen:

Dr. Marianne Lauerer  
Ökologisch Botanischer Garten  
Universität Bayreuth  
D-95440 Bayreuth  
Telefon: +49 (0) 921 55 2972  
E-Mail: [marianne.lauerer@uni-bayreuth.de](mailto:marianne.lauerer@uni-bayreuth.de)

### Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.  
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation  
Universität Bayreuth  
D-95440 Bayreuth  
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325  
E-Mail: [mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de](mailto:mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de)

### Fotos:

**S. 1:** Jana Messinger, ÖBG, Universität Bayreuth  
**S. 2:** PD Dr. Gregor Aas, ÖBG, Universität Bayreuth  
**S. 3:** oben: Ulrike Potzel, Umweltcluster Bayern  
**S. 4:** unten: Dr. Marianne Lauerer, ÖBG, Universität Bayreuth.

Diese und weitere Fotos in hoher Auflösung zum Download:  
[www.uni-bayreuth.de/presse/images/2012/327](http://www.uni-bayreuth.de/presse/images/2012/327)